

Rechter Seitenaltar, wie der vorige, Statuen, hl. Laurentius und Apollonia. Gemälde: Vierzehn Nothelfer (Schwacher Schüler des Kremser Schmidt), im Aufsatz Brustbild Johannes Nep.

Altar in der Kapelle, Wandaufbau, Stuck schwarz angestrichen, vergoldete Kapitäle aus Holz; überlebensgroßer Kruzifixus, Holz, weiß emailliert, daneben schwebend Putten mit Lanze und Schwamm; darunter in vergoldeten Kartuschen Reliefs, Petrus und Magdalena in Anbetung. Auf dem Hauptgesimse Volutenkonsolen mit knienden adorierenden Engel, in der Mitte Auge Gottes in Glorie (Ende des XVIII. Jhs).

Gemälde: Im Langhaus acht Stationsbilder, Öl auf Leinwand, alle von derselben Hand, das V. bezeichnet: L. Mitterhofer 1820. Unter deutlichem Einfluß des Kremser Schmidt (s. Übers. 59).

Skulptur: Im Langhaus Kreuzigung in barocker Umrahmung, Holz, weiß, grau, Gold (Ende des XVIII. Jhs.).

Kanzel: Im Chor, Holz, grau marmoriert, mit Goldornamenten, silberfarbig angestrichene Reliefs, Johannes taufend und Parabel vom Sämann; oberhalb des Baldachins Fides, Holz, weiß und golden (Ende des XVIII. Jhs.).

Paramente: Im Oratorium, Dalmatika, weiß und rosa Seide, bunte Blumen, Goldstickerei. Geschenk der Kaiserin Maria Theresia.

Grabdenkmäler: Innen, Langhaus; Fußboden, Granitplatte mit abgetretenem Wappen und Inschrift.

Kapelle: Linke Wand Grabstein des Jakob Preschern, Pfarrers (*exstruxit Templum hoc haeredem postea fecit ut monstret sponsus quae sua sponsa fuit 1764*).

Glocken: 1. (Petrus und Paulus, Kruzifixus, Madonna und Porträtmedaillon) 1788. — 2. Mit sechs Henkeln am Helm, drei Arme mit blattartigen Verzierungen, an der Haube zwischen zwei Doppelrundstäben Inschrift in gotischen Minuskeln: *O. rex. glorie. veni. nobis. cum. pace. a. d. LXXVI. jar.* (1476) (M. Z. K. N. F. XXI 205.)

Rundturm.

Die ursprüngliche Form des Baues scheint dem XIII. Jh. anzugehören, eine urkundliche Nachricht liegt erst aus viel späterer Zeit vor, da Leb, Kaplan „auf dem charner zu Hédrestorf“, 1365 daselbst eine Messe stiftet (Urk. B. o. d. E. VIII 209). Doch machen zahlreiche spätere Umänderungen, besonders die Adaptierungen zur jetzigen Verwendung als Magazin und Schüttboden die erste Anlage des schmucklosen Gebäudes unkenntlich (s. Fig. 79).

Im W. mit dem Pfarrhof zusammenhängend; Bruchstein und Ziegel; gelblichweiß verputzt; kreisrund mit apsisartigem Anbau im O., im S. drei übereinander angebrachte quadratische,

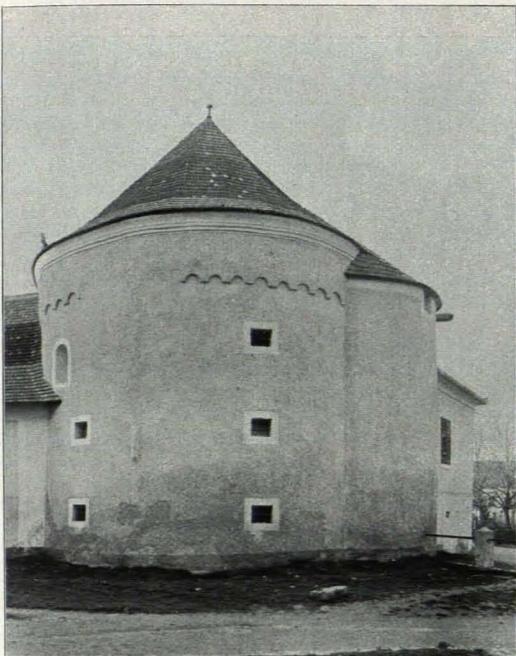


Fig. 79 Hadersdorf a. K., Karner (S. 159)

gefaßte Fenster; weiter gegen W. schief über diesen zwei weitere Fenster, etwas höher Rundbogennische mit abgeschrägter Laibung und schmalen Fensterschlitz; zwischen den beiden Fensterreihen herausragender Gebäckteil, unter dem Verputz undeutlich, vielleicht Rest einer Wandsäule. Im halbrunden Ostteil unten rechteckige Türöffnung darüber kleine, quadratische Luke; über dieser eingblendete Rundbogennische und darüber gefaßtes rechteckiges Breitfenster, direkt unter dem Dach quadratische Bodenluke. Im Hauptteil kleiner, ebenfalls undeutlicher Blendarkadenfries. Am besten ist der Arkadenfries an der an den Pfarrhof anstoßenden Seite des Karners erhalten, wo er von Beschädigungen geschützt war. Hier sind auch die Anfänge der kleinen Wandsäulen mit Blattkapitälern erhalten. (Nur vom Dachboden des Pfarrhofes sichtbar. Abb. in W. A. V. XXIII 19.) Zeldach, Schindeln mit Knauf.

Innen modern getüncht, Kuppelgewölbe mit unregelmäßig einspringenden gratig getrennten Zwickeln; im O. Ansätze einer teilweise vermauerten großen Rundbogenöffnung. An derselben Seite hölzerne Wendeltreppe mit eiserner Tür zum Dachboden; hier wie an anderen Stellen unter der Tünche Spuren roter und grüner Bemalung auch mit schwachen Resten von Ornamenten.

Pfarrhof: Einstöckig, mit Nebenbauten, um 1800.

Im Pfarrhof ein Porträt des R. D. Markus Antonius Hirschauer, bez. *Andre Jäger pinx. 1765*.

Rathaus: 1574 wenden sich Richter und Rat von H. an Kaiser Max II. mit der Bitte, ihnen ein ödes Benefiziatenhaus zu überlassen, damit sie ihr daneben liegendes Rathaus erweitern könnten. Aus etwas späterer Zeit stammt die jetzige Fassade gegen den Park (s. Fig. 77).

Gemälde.

Skulptur.

Kanzel.

Paramente.

Grabdenkmäler.

Glocken.

Rundturm.

Fig. 79.

Pfarrhof.
Gemälde.

Rathaus.

Fig. 77.